

Jahresprojekt der Frauenarbeit 2024

Estland · Lettland · Litauen



Einander tragen mit Herz und Hand

Unsere Projekte

Wäscherei für Frauenkrisenzentrum

In dem Krisenzentrum der lutherischen Diakonie finden rund zehn Frauen mit sozialen und psychischen Problemen Schutz. Hier können sie mit ihren Kindern bis zu einem Jahr wohnen, bis es ihnen besser geht. So wie Indrė: Als sie mit 18 Jahren ihr Kinderheim verließ, wurde sie sofort schwanger. Als sie ihr Baby einmal unbeaufsichtigt ließ und feiern ging, drohte das Jugendamt, ihr das Kind wegzunehmen. So kam sie ins Krisenzentrum. Die Sozialarbeiterinnen machten der jungen Mutter Mut. Sie lernte, sich um sich und ihr Kind zu kümmern, und begann eine Ausbildung an einer Berufsschule. Inzwischen ist sie stark genug, um das Zentrum zu verlassen. Die Mitarbeiterinnen werden mit ihrem Rat weiterhin für sie da sein, wenn sie es braucht.

Das Jahresprojekt unterstützt die Einrichtung eines Wasch- und Trockenraumes im renovierungsbedürftigen Dachgeschoss des Krisenzentrums.

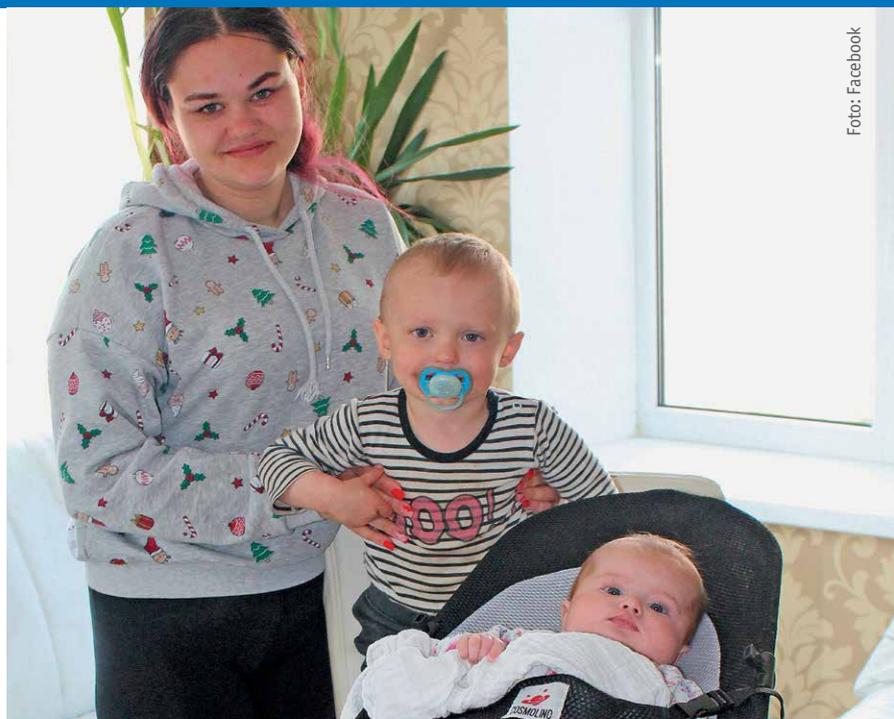


Foto: Facebook



Psychosoziale Beratung für Frauen

Berta hat es geschafft, sich von ihrem alkoholkranken Partner zu trennen und für sich und die beiden Kinder eine eigene Wohnung zu finden. Doch im Umgang mit ihren Kindern ist sie verunsichert. „Mein ehemaliger Partner mischt sich stark in die Erziehung ein und hat dabei ganz andere Vorstellungen als ich“, erzählt sie. „Ich schaffe es nicht, mich ihm gegenüber zu behaupten.“ In Zusammenarbeit mit dem Frauenberatungszentrum der Stadt bietet die Kirchengemeinde Ridala in Estland Frauen wie Berta Selbsthilfegruppen und psychosoziale Beratungen. Sie erhalten Hilfe, um gewaltvolle Beziehungen hinter sich zu lassen. Um aufzutanken können sie im ländlich gelegenen Gemeindehaus auch gemeinsame Freizeit mit ihren Kindern verbringen.

Das Jahresprojekt unterstützt die Beratung und Hilfe für Frauen.



Bevor sie Pfarrerin wurde, hat Küllike Valk 21 Jahre bei der Polizei gearbeitet. Sie kennt viele Geschichten von Frauen, die unter einer gewaltvollen Beziehung leiden und es nicht schaffen, sich davon zu befreien. Genau diese Frauen möchte sie heute als Pfarrerin und Seelsorgerin stärken und ermutigen – auch aus ihrem christlichen Glauben heraus: „Gott schenkt uns Freude und unterstützt uns. So können wir uns auch um andere Menschen kümmern, die unsere Hilfe brauchen.“ Gerade in einem entkirchlichten Land wie Estland sei es wichtig, Gottes Liebe durch diakonisches Handeln sichtbar zu machen.

Mit Herz und Hand – mit Glauben und professionellem Wissen – helfen die diakonischen Projekte unserer Partnerkirchen Frauen und Kindern, sich sicher und getragen zu fühlen. Sie wollen wir bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen.

Ihre

Inge Rühl

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Frauenarbeit im GAW

Jahresprojekt der Frauenarbeit 2024

Unsere Partner im Jahresprojekt 2024

Mit der Reformation wurden die katholischen Gemeinden im heutigen Estland und Nordteil Lettlands fast ausschließlich evangelisch. Litauen blieb dagegen vorwiegend katholisch. Nach der sowjetischen Besatzung 1940 begann für Christinnen und Christen in diesen Ländern eine schwierige Zeit: Viele Gemeinden wurden enteignet, der Glaube wurde unterdrückt. Heute sind die evangelischen Kirchen Minderheitskirchen in einem atheistischen oder katholischen Umfeld.

Neben den genannten Projekten unterstützt das Jahresprojekt ein Familiendorf für Waisenkinder in Lettland, den Stipendienfonds des GAW und weitere Projekte, die Frauen stärken. Wir brauchen 105.000 €, um diese Vorhaben zu ermöglichen.



Zwei Frauen aus der reformierten Gemeinde in Kaunas, Litauen

Foto: Facebook

Kontakt

Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

- Frauenarbeit -

Inge Rühl
Im Venussee 63
63452 Hanau
Tel. 06181/5793110

Spendenkonto:

Evang. Kreditgenossenschaft
IBAN: DE94 5206 0410 0000 8006 00
BIC: GENODEF1 EK1

Kennwort: Jahresprojekt der
Frauenarbeit 2024

Frauenarbeit im GAW

Wir unterstützen neben diakonischen Projekten auch die theologische Fort- und Weiterbildung von Frauen. Außerdem liegt uns ihre Vernetzung am Herzen. Damit stärken wir die Position von Frauen in unseren Partnerkirchen und in der Gesellschaft.

Die Frauenarbeit im GAW blickt auf eine 173-jährige Geschichte zurück. Hunderte Frauengruppen sammelten damals für sozialdiakonische Einrichtungen wie Waisenhäuser, Altenheime und Schulen in der Diaspora. Das erste gemeinsame Jahresprojekt war 1886 für eine Waisenanstalt in Ostrowo im heutigen Polen bestimmt.

Die Frauenarbeit im GAW wird von ehrenamtlicher Arbeit getragen und ist Mitglied in mehreren kirchlichen Frauenverbänden.

Frauen und Mütter, die häusliche Gewalt erleben oder in psychischen Krisen stecken, brauchen Hilfe. Die evangelischen Kirchen in Litauen und Estland unterstützen sie, damit sie gestärkt ihr Leben selbst in die Hand nehmen können.

Wir bitten Sie herzlich um Ihre Spende für diese Arbeit!

Weitere Informationen und Material finden Sie auf unserer Webseite:

www.gustav-adolf-werk.de/jahresprojekt-der-frauen.html

frauenarbeit@gustav-adolf-werk.de